

Potsdam, 11.09.2026

Pressemitteilung

Nr. 334/2026

Dortustraße 36
14467 Potsdam

Pressesprecher
Kontakt: Stephan Breiding
Telefon: 0331 866 4566
Mobil: 0171 837 5592

E-Mail: presse@mwfk.brandenburg.de
Internet: <https://mwfk.brandenburg.de>

   mwfkbb

Erinnerung an die Opfer des „Verlorenen Transports“

Ministerin Schüle übergibt Bescheid über 30.000 Euro für die Sanierung des Jüdischen Friedhofs in Tröbitz

Kulturministerin Dr. **Manja Schüle** hat heute in Tröbitz/Trjebice (Elbe-Elster/Lobjo-Halšter) einen Bescheid in Höhe von 30.000 Euro aus der Denkmalshilfe für die Restaurierung des Jüdischen Friedhofs übergeben, der an die Opfer des „Verlorenen Transports“ erinnert: *„Tröbitz steht als Endpunkt des ‚Verlorenen Transports‘ in bedrückender Weise für das unvorstellbare Grauen des Nationalsozialismus. Tröbitz steht aber auch für Hoffnung und Menschlichkeit. Viele Tröbitzerinnen und Tröbitzer halfen den befreiten Insassen des Zuges. Und bis heute gibt es enge Kontakte zwischen den Opfern und den Einwohnern und ihren Nachkommen. Das ist außergewöhnlich und ein Mut machendes Beispiel für eine aktive Auseinandersetzung mit der Vergangenheit. Mein besonderer Dank gilt den Menschen, die mit viel Zeit, Wissen und persönlichem Einsatz die Geschichte in Tröbitz lebendig halten. Ein gutes und wichtiges Signal in diesen Zeiten.“*

Der **jüdische Friedhof in Tröbitz** erinnert an die Opfer des so genannten „Verlorenen Zuges“. Mit dem Begriff wird der letzte von drei Zügen bezeichnet, mit denen in der Endphase des Zweiten Weltkrieges rund 2.400 meist jüdische Häftlinge vom Konzentrationslager Bergen-Belsen vor anrückenden britischen Truppen in Richtung Theresienstadt abtransportiert wurden. Er wurde nach zweiwöchiger Irrfahrt am 23. April 1945 in der Nähe von Tröbitz von Truppen der Roten Armee befreit. Mehr als 500 jüdische Häftlinge starben an den Folgen der KZ-Haft, an den unmenschlichen Transportbedingungen sowie an Hunger, Durst, Typhus und Entkräftung. Die Überlebenden wurden auf Anordnung der Roten Armee in den Häusern der Tröbitzer untergebracht und versorgt. Heute befindet sich in Tröbitz ein jüdischer Friedhof, auf dem 125 der Opfer ruhen. Der Friedhof wurde 1966 eingeweiht und mit einem Gedenkstein versehen. Vor dem jüdischen Friedhof informiert seit 2014 eine Freiluft-Ausstellung über die Geschichte des Ortes. Weitere Informationen: www.verlorenetransport.de